

Der Chemiekurs stellt sich vor



Am Anfang waren...

12 begeisterte, neugierige und hoch motivierte chemieinteressierte Schülerinnen und Schüler...

Adina Letzguß war schon nach kurzer Zeit bekannt als der wandelnde Smiley unseres Kurses. Mit ihrem badischen Akzent und ihrer dauerhaft guten Laune machte sie den Chemie-Kurs noch witziger und lebhafter. Es stellte sich bald heraus, dass ihr Dasein als „Sonnenschein-Mensch“ häufig die anderen Teilnehmer ansteckte.

Anne Glocker ist ein freundlicher Mensch, immer gut gelaunt, hilfsbereit und sehr sportlich. Spät abends, beim privaten Kartenspiel-Vergnügen auf dem Zimmer, stellte sich heraus, dass sie eine begeisterte (und sehr gute!) Wizard-Spielerin ist.

Daniel Obermeier war immer freundlich und zuvorkommend. Er zeichnete sich durch großes Fachwissen und die Fähigkeit aus, auch komplizierte Sachverhalte anschaulich darzustellen, was ihn zu einem ausgezeichneten Teamkollegen machte. Auch seine sozialen Fähigkeiten waren herausragend, so war er z.B. stets beim Aufräumen behilflich und war sich auch für „unangenehme“ Arbeiten nicht zu schade.

Eva Zittel ist zu Beginn der Akademie als eher zurückhaltendes und „a bissle“ stilles Mädchen aufgefallen. Doch im Verlauf der Akademie ist sie zu unserer Freude immer mehr „aufgetaut“ und es stellte sich heraus, dass sich hinter der „hüpschen Fiegur“ (Zitat!) ein echt nettes, lustiges, liebes und sympathisches Mädchen versteckt – eine wirklich gute Freundin!

Felix Rosenthal spricht stets einen coolen Dialekt, da er aus dem Schwäbischen kommt. Er ist immer gut gelaunt, total lustig, anderen Menschen gegenüber hilfsbereit und liebevoll, selbstkritisch und um keine Antwort verlegen. Halt unser FELIX!

Greta Gramberg war immer nett und freundlich. Dies machte sie zu einer idealen Arbeitspartnerin. Sie erwies sich als chemiebegeistert und vor allem am Eröffnungswochenende war sie ganz erpicht darauf, möglichst viele und komplizierte Molekülformeln zu erfahren. Ansonsten spielt Greta Gitarre und hört gerne Musik.

„**H**elmuth – hat man den schon mal ohne Kamera gesehen?“

Helmuth Haas kann gut erklären, ist sportlich, immer hilfsbereit, hatte unseren und seinen Stress im Griff. Er ist voll nett, humorvoll, hat einen super Charakter und einen kleinen Französischtick – n'est-ce pas?

Jessica Jing Guo ist immer nett, gut gelaunt und deswegen bei allen Kursteilnehmern sehr beliebt. Sie war stets hilfsbereit. Außerdem leitete sie zusammen mit Lin die Chinesisch-KüA und sorgte dort mit ihrem ansteckenden Lachen immer für Stimmung.

Karen Schwendemann ist total nett und eine Sportskanone. Sie ist immer voll gut drauf und super lieb. Durch ihre Hilfsbereitschaft kann man mit ihr perfekt experimentieren. In ihrer Freizeit spielt sie Klarinette und hört auch gerne Hip-Hop und Reggae.

Katrin Dossow ist ein sehr nettes, lustiges Mädchen, das immer fröhlich und wie ein Sonnenschein durch das Labor lief. Bei Experimenten war sie immer mit einem Lächeln dabei. Sie ist eine tolle Gesprächspartnerin, sehr verständnisvoll und offen für alle Probleme.

Ragna Reuter ist sofort sympathisch. Sie integrierte sich super in die Gruppe und man konnte viel Spaß mit ihr haben, z.B. in amüsanten Wizard-Stunden auf dem Zimmer oder beim Testen der selbst-

hergestellten Handcreme. Kurz: Ragna ist eine super nette Person, voller Elan und wir konnten viele schöne Stunden mit ihr verbringen.

Robert Kern, der allwissende „Jugend forscht“ – Teilnehmer hat den totalen Durchblick in Chemie. Ohne jemals eine Chemiestunde in der Schule genossen zu haben, überzeugt er durch sein chemisches Fachwissen. Die Zusammenarbeit mit ihm ist deshalb auch echt genial und sehr lehrreich

...und vier Kursleiterinnen und Kursleiter:

Frank Schnürer,
StR, Tulla-Gymnasium Rastatt

Inka Briese,
StR'in, Moll-Gymnasium Mannheim

Nadine Ehret,
Lehramtsstudentin, Universität Heidelberg

Nikola Gaidzik,
Chemiestudentin, Universität Heidelberg



Das Eröffnungswochenende

Vom 14.–16. Mai trafen sich alle Teilnehmer der Science Academy 2004 zu einem gemeinsamen Wochenende, das uns auf die bevorstehende Sommerakademie Ende August vorbereiten sollte. Nachdem wir alle am Freitag gegen 18 Uhr am Landesschulzentrum für Umwelterziehung in Adelsheim eingetroffen waren, bezogen wir zunächst unsere Zimmer, um dann, nach dem gemeinsamen Abendessen in der großen Kantine, das Plenum zu besuchen.

Hier stellten sich unsere zukünftigen Kursleiter vor und die Akademieleitung gab allgemeine Regularien bekannt.

Gespannt und sehr erwartungsvoll trafen wir uns anschließend in den einzelnen Kursen. Mit elf anderen Teilnehmern der Klassen 8 und 9 und den vier Kursleitern Frau Briese, Frau Ehret, Frau Gaidzik und Herrn Schnürer bildete ich den Chemiekurs, der das erste Mal an der Science Academy stattfinden sollte.

Zunächst stellten wir uns einander vor und besprachen, warum wir gerade diesen Kurs gewählt hatten und was wir von den zwei Wochen im Sommer erwarteten.

Es stellte sich heraus, dass viele von uns das Thema "Lebensmittel-Chemie" sehr angesprochen und interessiert hat. Einige von uns hatten schon viel chemisches Wissen, andere hatten sehr wenig, manche noch gar keinen Chemie-Unterricht in der Schule gehabt.

Nachdem wir unsere Wünsche und Vorstellungen ausgetauscht hatten, ging das Programm unseres ersten Kurstreffens erst richtig los! Wir gingen in die Schulküche und durften dort in Gruppen mit Hilfe von Rezepten die verschiedensten nicht-alkoholischen Cocktails mixen. Die sehr engagierten Kursleiter hatten die vielfältigen Zutaten schon in ausreichender Menge besorgt, sodass wir viel Spaß beim Shaken hatten. Hierbei lernten wir uns schnell sehr gut kennen. Schließlich hatten wir eine Vielzahl von Cocktails gezaubert, die natürlich alle super aussahen und auch ohne Alkohol - wer hätte das gedacht - ausgezeichnet schmeckten!



Chemiekurs beim Cocktail-Trinken

So gegen 22 Uhr war das sehr schöne erste Kurstreffen leider schon vorbei, und einige von uns fielen mit leichten Bauchschmerzen und total erschöpft von den vielen neuen Eindrücken sofort ins Bett.

Am nächsten Tag fand nach einem sehr reichlichen Frühstück das Plenum statt, in dem sich alle Kursteilnehmer und -leiter trafen, um den Tagesablauf zu besprechen. Anschließend wechselten wir für das zweite Kurstreffen in den Chemiesaal des Eckenberg-Gymnasiums. Unsere Kursleiter hatten beschlossen, einige Theoriestunden abzuhalten, um uns in unserem Wissen auf den gleichen Stand zu bringen. So teilten wir uns in vier Dreiergruppen auf, die jeweils ein Leiter betreute. Wir besprachen mehr oder weniger intensiv Grundlagen, wie den Aufbau des Periodensystems und das Ionengitter und be-



arbeiteten Aufgaben zum Atomaufbau und zur Elektronegativität. Anschließend führte uns Frau Briese in unser eigentliches Thema der Akademie

ein, in die organische Chemie. Danach gingen wir mit rauchenden Köpfen zum Mittagessen, das - ungewöhnlich für eine große Kantine – wirklich ausgezeichnet schmeckte. Erholt und mit vollen Bäuchen trafen wir uns dann wieder im gleichen Raum, wo wir in den verbleibenden 1,5 Stunden Fragen stellen konnten, die uns die Kursleiter wirklich verständlich und ausführlich erklärten. Am Ende unseres Kursnachmittags hatten wir alle das Gefühl, sehr viel gelernt zu haben und nun viel besser auf die kommende Sommerakademie vorbereitet zu sein. Von 16–18 Uhr trennte sich unser Kurs und wir verbrachten die zwei Stunden zusammen mit anderen Akademieteilnehmern an drei verschiedenen Orten: Die einen besuchten ein

Römermuseum in der Gegend, die anderen eine Tropfsteinhöhle und eine kleine Gruppe, mich eingeschlossen, wurde von einem Leiter des Ökologiekurses, Herrn Hochstein, durch den angrenzenden Wald geführt. Ein Höhepunkt des Spaziergangs war, als uns Martin Hochstein kleine Vogeljungen zeigte, die er vorsichtig aus einem Vogelnest geholt hatte. Anschließend aßen wir zu Abend und machten dann bis 22 Uhr ein sehr interessantes und lustiges Spiel, die "Belagerte Stadt". Dabei hatten alle Teilnehmer nochmals die Möglichkeit, einander besser kennen zu lernen. Nach längerem Tratschen auf den Zimmern sanken wir todmüde in den Schlaf. Beim letzten Kurstreffen dieses Wochenendes durften wir mit den restlichen Zutaten abermals leckere Cocktails mixen. Hier stellte sich Herr Schnürer als leidenschaftlicher "Shaker" heraus.

Leider mussten wir bis zum Mittagessen schon wieder alle Gläser abgespült haben, und so blieb uns nicht mehr viel Zeit mit unseren Kurspartnern, die ich bereits alle sehr lieb gewonnen hatte, zu plaudern.

Nach dem leckeren Mittagessen und einer langen Verabschiedungs-Zeremonie wurden wir samt unserer bereits am Morgen gepackten Koffer zum Bahnhof gebracht oder von unseren Eltern abgeholt. Obwohl wir alle sehr traurig waren, dass dieses tolle Wochenende schon wieder vorbei war, überwog die Vorfreude auf die eigentliche Akademie im Sommer, die – da waren wir uns allesamt einig – bestimmt super werden würde!